



Newsletter

Ausgabe Nr. **19**/2024 vom 10. Mai 2024

Die Internationale Bodenseeregion ist ein zentraler Lebens- und Wirtschaftsraum im Bodensee- Dreiländereck. Viele gleichartige Interessen von Kommunen werden häufig durch die Ländergrenzen nicht abgestimmt und nicht gemeinsam vertreten. Der Städtebund Bodensee versteht sich als die gemeinsame ideelle Interessenvertretung der Kommunen in der Internationalen Bodenseeregion. Die wichtigste Aufgabe des Städtebundes Bodensee ist deswegen auch die Feststellung dieser gemeinsamen Interessen, deren Aufarbeitung und deren grenzübergreifende Vertretung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern in den drei Ländern. Durch eine größere Mobilität und die grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Tätigkeiten ihrer Bewohner wächst auch die Internationale Bodenseeregion stärker zusammen. Der Städtebund Bodensee will dazu beitragen, ein regionales Bewusstsein über Ländergrenzen hinweg zu wecken. Eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Tourismus, Verkehr, Bildung und Kultur soll dies ermöglichen.

Weitere Informationen: www.staedtebund-bodensee.org



BREGENZ

Papierhautprozession sucht Mitwirkende

Zum 80. Geburtstag des Vorarlberger Künstlers Tone Fink werden 80 Personen ab einem Alter von zehn Jahren herzlich eingeladen, aktiv an einer Papierhautprozession mitzumachen, die im Rahmen der Sommerausstellung 2024 „SoloTone“ der Landeshauptstadt Bregenz stattfinden wird.

Für die Sommerausstellung hat der Künstler 80 Tiermasken erarbeitet, die bei der Papierhautprozession bei einem Spaziergang durch Bregenz von 80 Personen getragen werden sollen. Die leichten Masken – gefertigt aus Pappmaché – werden nach der Performance wieder in den Ausstellungsräumlichkeiten im Palais Thurn und Taxis installiert.



Der Künstler sucht noch Mitwirkende. ©Tone Fink

Treffpunkt und Auswahl der Masken: Samstag, 27. Juli 2024, 10 Uhr, Palais Thurn und Taxis; Start der Papierhautprozession: 11 Uhr; Strecke: ausgehend vom Palais Thurn und Taxis über die Gallusstraße, Kirchstraße, den Leutbühel, die Rathausstraße, Schulgasse, Kaiserstraße, Römerstraße sowie retour über die Kirchstraße, Gallusstraße bis zum Ausgangspunkt Palais Thurn und Taxis.

Kleidung: Wir möchten die Teilnehmenden bitten, in weißer Kleidung zu erscheinen.

Mitwirkende bekommen gratis je zwei Eintrittstickets für die Dauer der Sommerausstellung. Zusätzlich gibt es einen Umtrunk in Anwesenheit des Künstlers.

Einfach unter www.bregenz.gv.at/sommerausstellung das Formular „Papierhautprozession“ ausfüllen und abschicken. Für die Beantwortung von Fragen steht Ihnen Marion Pfeiffer, Kulturservice und Veranstaltungen, unter der Telefonnummer +43 5574 410 1527 gerne zur Verfügung.

Die Eröffnung der Sommerausstellung „SoloTone“ findet am 14. Juli 2024 um 11 Uhr im Palais Thurn und Taxis statt.

Großes Interesse am Vortrag von Werner Sobek

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Alfred-Colsman-Saal beim Vortrag von Professor Werner Sobek, einem Experten unter den Bauingenieuren und Architekten, im Rahmen der Vortragsreihe „Standpunkte“. Erster Bürgermeister Fabian Müller begrüßte die Gäste.

Professor Werner Sobek ist Architekt und Ingenieur, Gründer des Instituts für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart und Initiator des Sonderforschungsbereichs SFB 1244 über „Adaptive Hüllen und Strukturen für die gebaute Umwelt von morgen“.



Er ist darüber hinaus Gründer und Ehrenpräsident mehrerer gemeinnütziger Initiativen wie dem „aed e. V.“. 2022 wurde er von der Zeitschrift Cicero als einziger Architekt und Ingenieur in die Liste der 500 wichtigsten deutschsprachigen Intellektuellen aufgenommen. „Non nobis“ – „nicht wir“ lautete der Titel des Vortrages von Professor Sobek. Er spannte einen weiten Bogen vom Bauwesen über die Versorgung mit Energie bis zur Verantwortung eines jeden Einzelnen, an der Nachhaltigkeit seines Schaffens und Verhaltens mitzuwirken.

Das Projekt „non nobis“ ist der Versuch, sehr komplexe Sachverhalte zu kommunizieren und eine umfassende Gegenwartsanalyse der Baubranche vorzulegen. „Um unserer gemeinsamen Verantwortung gerecht zu werden, benötigen wir sauber recherchierte Fakten und vor allem eine präzise Darstellung der zwischen diesen Fakten bestehenden Zusammenhänge“, so Professor Sobek.

Dass die Baubranche für einen sehr hohen Anteil des weltweiten Ausstoßes klimaschädlicher Gase verantwortlich ist, mag für den einen oder anderen nichts Neues sein. Aber auch beim Materialverbrauch und an der Entstehung von Abfall sei, so Sobek weiter, sei die Baubranche mit an erster Stelle zu nennen.

Darüber hinaus widmete sich Werner Sobek den Möglichkeiten, die Erderwärmung und deren folgenschwere Konsequenzen zumindest zu mildern. Werner Sobek erläuterte den Beginn seines Wirkens an einem seiner ersten Projekte, welches schlank in der Materialität entworfen wurde, um wenig Werkstoffe zu verbrauchen.

Jedoch was im Allgemeinen und früher völlig außer Acht gelassen wurde, sind die Materialien und die Energie, die für den Bau notwendig waren. Sie treten am finalen Bau jedoch gar nicht in Erscheinung. Sie werden bei den Berechnungen zum CO₂-Ausstoß und zum Energie- und Materialverbrauch völlig außer Acht gelassen. „Das kann so nicht sein“, so Werner Sobek. Deshalb begann er, sich nicht nur mit der gesamten Lieferkette, sondern auch dem Energieverbrauch des Bauprozesses und dessen Randbedingungen zu befassen.

Dieses Projekt hat Professor Sobek auf den Weg gebracht, auf dem er sich heute befindet: Nicht nur möglichst schlanke, ästhetische Gebäude zu bauen, sondern sich Gedanken um die Nachhaltigkeit und die Möglichkeiten eines verantwortungsvollen Umgangs mit unseren Ressourcen einer ganzen Branche zu machen. Und stellt uns damit allen die Frage: „Wer, wenn nicht wir?“

Medienmitteilung

St.Gallen, 7. Mai 2024

St.Galler Ökomarkt 2024: natürlich – vielfältig – regional

Am Donnerstag, 16. Mai 2024, findet von 9 bis 19 Uhr der jährliche Ökomarkt statt. Unter dem Motto «natürlich – vielfältig – regional» wird dieses Jahr auf dem Gallusplatz eine Vielzahl von lokalen und umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen präsentiert.

An den rund 60 Ständen gibt es einiges zu entdecken: Passend zur Jahreszeit bieten Biogärtnereien bunte Setzlinge und Pflanzen für Garten und Balkon an. Zum Angebot gehören auch nachhaltige Alltagsprodukte, wie regionale Holzwaren von Schreinereien aus der Region, Kleidung aus zweiter Hand oder Recyclingmaterial, gebrauchte Fahrräder sowie Naturkosmetik. Darüber hinaus können sich die Besucherinnen und Besucher zu den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Gesundheit informieren und beraten lassen.

Kulinarisch und spielerisch

Wer gleich den Wocheneinkauf erledigen oder an verschiedenen Ständen eine Kostprobe geniessen möchte, findet eine grosse Auswahl an Biolebensmitteln wie marinierte Tofu-Sorten, Pralinen und Nüsse oder saisonales Gemüse. Auch für das leibliche Wohl ist am Ökomarkt gesorgt: Neben leckerer Pizza aus dem Lehmofen oder Bio-Glacé gibt es Stände mit hausgemachten Köstlichkeiten sowie Kaffee und Kuchen – mit veganen und glutenfreien Optionen. Für das junge Publikum hat der Ökomarkt ebenfalls viel zu bieten. An Führungen für Schulklassen können Kinder nachhaltigen Konsum anhand eines spielerischen Supermarktes erleben.

Dieses Jahr auf dem Gallusplatz

Der Markt wurde 1996 vom damaligen städtischen Amt für Umweltschutz ins Leben gerufen und wird seit 1999 von der Interessengemeinschaft Ökomarkt in Zusammenarbeit mit Umwelt und Energie der Stadt St.Gallen organisiert. Aufgrund einer Baustelle am Marktplatz (Acrevis-Bank) ist der diesjährige Ökomarkt umgezogen und findet auf dem Gallusplatz statt.

Weitere Auskünfte:

Tobias Fischer, Umwelt und Energie, Telefon +41 71 224 69 78, tobias.fischer@stadt.sg.ch



Vertragsunterzeichnung

DORMERO übernimmt Best Western Parkhotel Weingarten

Weingarten - Die Stadt Weingarten verpachtet das bisherige Best Western Hotel in der Abt-Hyller-Straße an die DORMERO-Gruppe. Das Haus soll im Herbst 2024 im laufenden Betrieb saniert und ab Januar 2025 unter neuer Flagge eröffnet werden.

Der Gemeinderat hat der DORMERO-Hotelgruppe den Zuschlag für das jetzige Best Western Parkhotel erteilt. Das Hotel verfügt über 72 Gästezimmer und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum städtischen Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben. Der Pachtvertrag beginnt am 1. Januar 2025 und hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Am Montag, 6. Mai 2024, haben Oberbürgermeister Clemens Moll und DORMERO-Vorstand Michael Hartmut Berger den Vertrag unterschrieben. Das Hotel soll ab Herbst im laufenden Betrieb kernsaniert und dann unter DORMERO-Flagge neu eröffnet werden. Es wird das 46. Hotel der 2013 gegründeten, in Berlin ansässigen Gruppe sein und das sechste in Baden-Württemberg.

Persönliche Beziehungen zu Weingarten

Für den aus der Region stammenden DORMERO-Vorstand Michael Berger war es eine Herzensangelegenheit, sich um diesen Standort zu bewerben. „Es ist schön, dass sich der Kreis schließt und ich mit DORMERO ein Hotel in meiner Heimat eröffnen werde. Hier bin ich groß geworden, hier komme ich her, einfach herrlich“, so Berger. DORMERO-Geschäftsführerin Manuela Halm ergänzt: „Es war von Beginn an eine hervorragende Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Stadt Weingarten. Wir denken, dass wir hier ein erstklassiges Hotel für die Region schaffen werden.“

Stadt freut sich auf Zusammenarbeit

Auch OB Moll spricht von einem Glücksgriff: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit DORMERO einen starken Partner gewinnen konnten. Durch die umfangreiche Sanierung wird das Hotel noch attraktiver für Gäste aus nah und fern. Mit jeder Übernachtung kommt Kaufkraft in unsere schöne Stadt, die den Wirtschaftsstandort nachhaltig stärken wird.“ Florian Keller, Stadtkämmerer und Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kultur- und Kongresszentrum, fügt hinzu: „DORMERO war seit dem ersten Tag stark interessiert an unserem Haus. Das moderne und gastfreundliche Konzept hat uns überzeugt. Der heutige Tag ist ein Meilenstein bei der Neustrukturierung von Hotel sowie Kultur- und Kongresszentrum.“

Mit der Vertragsunterzeichnung wurde ein längerer Prozess erfolgreich zum Abschluss gebracht. Seit Jahren beschäftigen sich Verwaltung und Gemeinderat mit der Neuausrichtung des Hotel- und Kongressbetriebes. Im Sommer 2023 hatten sich trotz des allgemein schwierigen Markts 25 potentielle Pächter für das Objekt interessiert, vier Bewerber kamen letztlich in die engere Auswahl. Aus dem Feld der guten Bewerbungen ragte das Angebot der jungen Marke DORMERO heraus.

Die Anfänge des Hotels am KuKO

Im Jahr 1989 wurde das Hotel an der Abt-Hyller-Straße unter der Marke „Möwenpick“ eröffnet. Nach einem Markenwechsel übernachteten die Gäste seit dem Jahr 2008 im Best Western Parkhotel Weingarten. 2025 bringt die sympathische DORMERO-Gruppe frischen Wind nach Weingarten.



Der Vertrag ist unterzeichnet: Michael Berger (DORMERO-Vorstand), OB Clemens Moll und Stadtkämmerer Florian Keller (von links) vor dem Eingang zum Hotel.